

Weiz (WZ; B617)

WIBIS Steiermark

Factsheet Bezirksprofil

Autoren: Karolin Gstinig, Beate Friedl, Dominik Janisch, Nicholas Katz, Eric Kirschner, Andreas Niederl, Simon Sarcletti

ELEKTROTECHNIK :: LEDER :: HOHES BESCHÄFTIGUNGSWACHSTUM :: NIEDRIGSTE ARBEITSLOSENQUOTE



Bevölkerung

Demografie 2019

	WZ	Stmk.	Rang ¹
Einwohner (01.01.2019)	90.343	1.243.052	5
Trend Ø2015-2019	0,5 %	0,4 %	4
Prognose 2019-2030	2,2 %	2,0 %	3
Bevölkerungsanteil	7,3 %	100,0 %	4
Geburtenquote ²	9,3	8,9	2
Sterbequote ²	9,5	10,1	10
Wanderquote ²	3,2	3,5	5
Katasterfläche [km ²]	1.098	16.399	6
Flächenanteil	6,7 %	100,0 %	6
Anteil Dauersiedlungsraum	48 %	32 %	6
Einwohner / km ² Dauersiedl.	172	238	9

Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen (in %)



Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2017

Anteile in %	WZ	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	14,0	15,3	9
Lehre bzw. Meisterprüfung	45,9	39,1	5
Fachschule ohne Matura	16,8	14,7	7
Matura	13,2	14,8	7
Universität, Akademie, FH	10,0	16,1	5

Einkommen 2018

in €	WZ	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	2.409	2.608	9
Frauen	1.759	1.972	9
Männer	2.833	3.038	8
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdienten weniger als	1.510	1.561	8
20% verdienten mehr als	3.522	3.892	7

¹ Reihung der 13 Bezirke. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend gereiht (höchster Wert entspricht Rang 1).

² Geburten, Todesfälle und Wanderungen je 1.000 Einwohner.

³ Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).

⁴ Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.

⁵ Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.

⁶ ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren

⁷ ÖNACE Abschnitte: J, K, 69-75

⁸ Nächtigungen je Einwohner.

^{*} vorläufige Werte

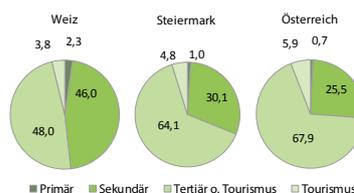
Quellen: AMS, HVS, ÖROK, Statistik Austria, WK; Berechnungen und Darstellung JR-POLICIES. Stand: April 2020

Arbeit

Beschäftigung 2019

	WZ	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	35.406	520.433	4
Trend 2018-2019	1,6 %	1,6 %	7
Trend Frauen 2018-2019	2,2 %	1,5 %	3
Trend Männer 2018-2019	1,2 %	1,6 %	9
Trend Ø2015-2019	2,1 %	2,2 %	4
Beschäftigungsanteil	6,8 %	100,0 %	4

Beschäftigungsstruktur



Arbeitsmarkt 2019

Arbeitslosenquote



	WZ	Stmk.	Rang ³
Arbeitslosenquote	3,4 %	6,0 %	1
Arbeitslose	1.384	34.038	3
Frauen	582	14.929	3
Männer	803	19.109	3
Schulungsteilnehmer	408	7.492	5
Frauen	233	4.144	6
Männer	175	3.348	7
Lehrstellensuchende	45	775	7
Frauen	17	341	6
Männer	28	434	10

Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	WZ	Stmk.	Rang
keine abgeschlossene Bildung	0,2	0,3	8
Pflichtschule	32,0	42,6	2
Lehre bzw. Meisterprüfung	49,9	36,0	12
Fachschule ohne Matura	5,0	4,6	4
Matura	9,0	9,5	10
Universität, Akademie, FH	3,9	7,0	10

Wirtschaft

Betriebe/Unternehmen 2019

	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵
Arbeitgeberbetriebe	2.593	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	2.097	14,6 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	390	22,1 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	88	26,7 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	18	36,5 %

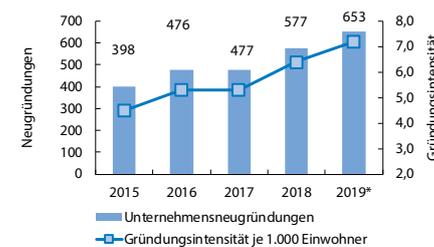
Industrie und wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	WZ	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C ⁶	35,6 %	22,7 %	3
...Elektrotechnik und Elektronik	7,8 %	2,6 %	2
...Herstellung von Metallserzeugnissen	6,5 %	2,4 %	2
...Maschinenbau	3,9 %	2,7 %	5
wissensintensive Dienstleister ⁷	5,6 %	9,3 %	8

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten) ÖNACE B-E

Siemens Aktiengesellschaft Österreich	27
MAGNA Presstec GmbH	25
MAGNA STEYR Fuel Systems GesmbH	29
MAGNA Metalforming GmbH	25
ANDRITZ HYDRO GmbH	27

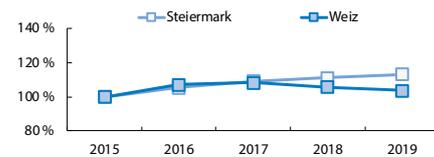
Unternehmensgründungen 2019*



	WZ	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	6.264	79.357	4

Tourismus 2019

Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr (2015 = 100)



	WZ	Stmk.	Rang
Anzahl der Nächtigungen	412.915	13.288.592	10
... davon aus dem Ausland	21,5 %	41,6 %	11
Nächtigungsdichte ⁸	5,0	11,0	8
Anteil Wintertourismus im Fremdenverkehrsjaahr	35,0 %	44,4 %	10

Im Auftrag von:

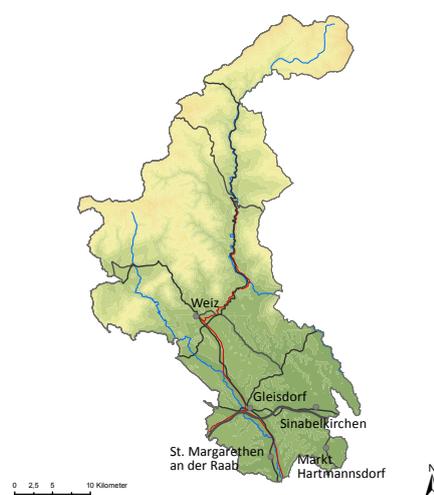
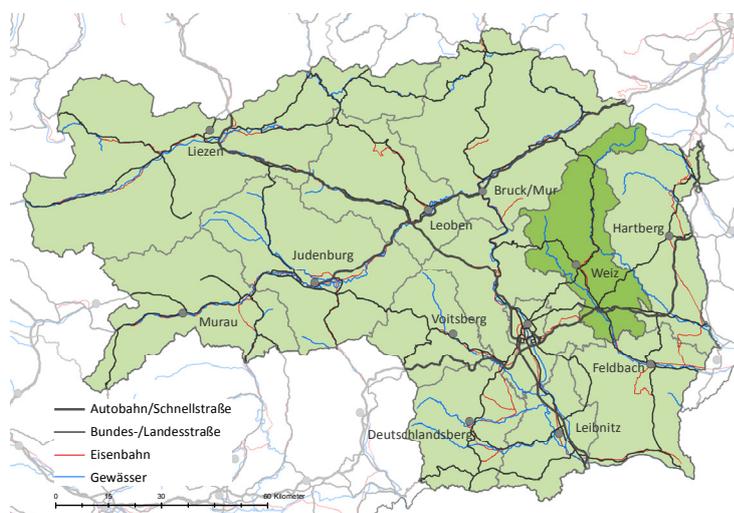


Erstellt durch:



Weiz (B617)

- » Die Einwohnerzahl des Bezirkes entwickelt sich vergleichsweise dynamisch. Die Bevölkerung nimmt seit Mitte des 19. Jahrhunderts stetig zu. Seit 2015 wuchs die Wohnbevölkerung um +0,5 % jährlich. Weiz profitiert dabei in erster Linie von Zuwanderung. Die Nähe zum Zentralraum Graz, aber auch die guten Erreichbarkeitsverhältnisse im Süden des Bezirkes lassen zahlreiche Weizer nach Graz auspendeln, doch zieht Weiz auch Arbeitskräfte aus den umliegenden Bezirken an.
- » Die Arbeitslosenquote ist mit 3,4 % (2019) die niedrigste der Steiermark (6,0 %). Anders als in den industriell geprägten obersteirischen Regionen weist der produzierende Bereich in Weiz heute eine klar diversifizierte Struktur auf.
- » Im Fremdenverkehr kommt dem Sommertourismus eine gewisse Bedeutung zu. Die Nächtigungsdichte liegt mit 5,0 Nächtigungen pro Einwohner und Jahr jedoch deutlich unter dem steirischen Schnitt von 10,7 (2019).



Allgemeine Beschreibung

Das bis zu diesem Zeitpunkt ausschließlich agrarisch geprägte Weiz erlebte gegen Ende des 19. Jahrhunderts durch punktuelle Industrieansiedlungen einen wirtschaftlichen Aufschwung. Bereits 1892 wurde das erste Mehrphasenkraftwerk der damaligen österreichisch-ungarischen Monarchie in Betrieb genommen – die Geburtsstunde der späteren ELIN (heute Siemens bzw. ANDRITZ HYDRO). Mit der Einweihung der Bahnstrecken Weiz-Gleisdorf 1889

und Weiz-Birkfeld 1912 wurde der Bezirk interregional erschlossen. Heute ist der Bezirk das Industriezentrum der Oststeiermark. Regionale Spezialisierungen finden sich in der Herstellung von Metallerezeugnissen, im Maschinenbau und im Bereich Elektrotechnik und Elektronik. Die Weizer Wirtschaft wird durch eine Reihe von Großbetrieben geprägt. Die größten Arbeitgeber der Region sind heute MAGNA, ANDRITZ HYDRO und die Siemens AG.

Bevölkerung

Weiz weist eine Katasterfläche von 1.098 km² auf (6,7 % der steirischen Gesamtfläche). Im Norden bildet das Wechselgebirge die natürliche Grenze zu Niederösterreich. Die Fischbacher Alpen, Teil des steirischen Randgebirges, trennen den Bezirk von den Nachbarbezirken Bruck-Mürzzuschlag und Leoben. In den südlich gelegenen Tälern entlang der Flüsse Raab und Feistritz befindet sich der Siedlungsschwerpunkt. Der Anteil des Dauersiedlungsraumes an der Katasterfläche beträgt 48 %.

Am 01. 01. 2019 zählte der Bezirk Weiz 90.343 Einwohner. Das sind 7,3 % der steirischen Bevölkerung. In der Bezirkshauptstadt Weiz lebten 11.707 Menschen, in der nächstgrößeren Stadt Gleisdorf 10.777. Die Bevölkerungsdichte des Dauersiedlungsraums lag mit 172 Einwohnern je km² Dauersiedlungsraum unter dem steirischen Durchschnitt (238 Einwohner je km² Dauersiedlungsraum).

Die Einwohnerzahl der Region entwickelt sich – auch aufgrund der dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung und der guten Erreichbarkeit des Zentralraumes Graz vom südlichen Teil des Bezirkes aus – dynamisch. Die Bevölkerung nimmt seit Mitte des 19. Jahrhunderts stetig zu. Zwischen 2015 und 2019 wuchs die Wohnbevölkerung um +0,5 % jährlich (Steiermark: +0,4 %). Weiz wies neben einer positiven Geburten-Sterbe-Bilanz (+99) im Zeitraum von 2014 bis 2018 vor allem eine positive Wanderbilanz (+4,2 pro 1.000 Einwohner) auf. Bis zum Jahr 2030 wird ein Bevölkerungszuwachs von +2,2 % prognostiziert.

Der Bildungsstand der Wohnbevölkerung des Bezirkes Weiz im Alter von 25 bis 64 Jahren ist von einem hohen Anteil an Personen mit einer abgeschlossenen Lehre oder einer Meisterprüfung als höchste Ausbildung geprägt. Mit 45,9 % wies Weiz im Jahr 2017 den fünfthöchsten Wert in dieser Kategorie unter den steirischen Bezirken auf (Steiermark: 39,1 %). Über einen Universitäts- beziehungsweise Fachhochschulabschluss verfügten 10,0 % der Wohnbevölkerung (Steiermark: 16,1 %), das ist Rang 5 unter den steirischen Bezirken.

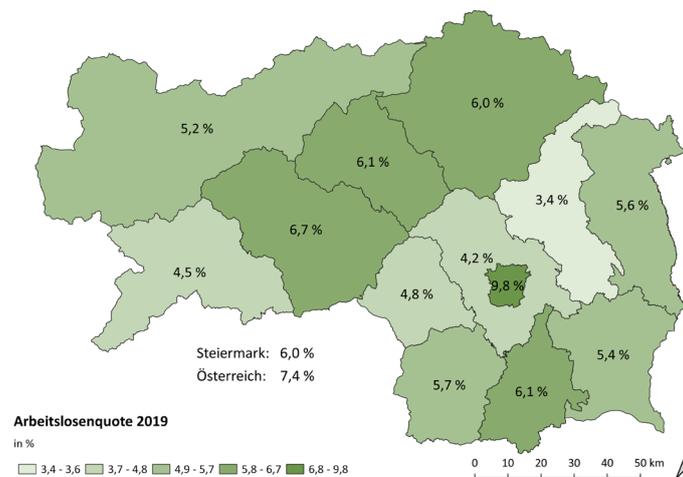
Im Jahr 2018 betrug das durchschnittliche monatliche Bruttomedianeinkommen 2.409 €. In Weiz beschäftigte Frauen verdienten im Median 1.759 €, Männer 2.833 €. Obwohl in Weiz traditionell die im Mittel höchsten Löhne der Oststeiermark bezahlt werden, was vorwiegend auf einen höheren Anteil der Beschäftigten in der Industrie zurückzuführen ist, lag das Bruttomedianeinkommen unter dem steirischen Niveau von 2.608 € (Frauen: 1.972 €, Männer 3.038 €). Die Werte sind nicht teilzeitbereinigt, wodurch sich die höhere Teilzeitquote bei den Frauen auf den geschlechterspezifischen Vergleich auswirkt.

Die am Zusammenfluss der Raab, Rabnitz und Laßnitz gelegene Stadt Gleisdorf verfügt über einen direkten Anschluss an die Südautobahn A2. Die Bezirkshauptstadt Weiz liegt nur wenige Kilometer entfernt, ein direkter Anschluss an das hochrangige Schienennetz besteht nicht. Graz ist über eine Regionalbahn erreichbar. Zudem fand durch die Eingliederung in das S-Bahn-System eine Verbesserung der Anbindung an den Zentralraum Graz statt.

Arbeit

Im Jahresdurchschnitt 2019 zählte Weiz 35.406 unselbstständig Beschäftigte. Weiz war somit nach Graz (38,4 %), Graz-Umgebung (9,2 %) und Bruck-Mürzzuschlag (7,0 %) mit einem Beschäftigungsanteil von 6,8 % der viertgrößte Arbeitgeberbezirk. Die Wirtschaftsstruktur ist vom Produktionssektor geprägt, auf welchen 2018 46,0 % aller Beschäftigungsverhältnisse entfielen (Steiermark: 30,1 %). Auch der Primärsektor spielt bis heute eine überdurchschnittliche Rolle (2,3 % der Beschäftigten; Steiermark: 1,0 %). Im Dienstleistungssektor waren rund 51,8 % der Beschäftigten im Bezirk tätig (Steiermark: 68,9 %)

Abbildung: Arbeitslosenquote 2019



Quelle: Arbeitsmarktservice Österreich (2020), Darstellung JR-POLICIES.

Die Beschäftigungsentwicklung in der Periode 2015 bis 2019 lag mit im Schnitt +2,1% jährlich leicht unter dem Steiermarkschnitt (Steiermark +2,2 %). Dabei profitierten Männer wie Frauen gleichermaßen vom Beschäftigungswachstum (+2,1 % p.a.).

Im Jahr 2019 betrug das Beschäftigungswachstum +1,6 % und lag damit auf dem steirischen Niveau (+1,6 %). Mehr als die Hälfte (55,4 %) ging auf den produzierenden Bereich zurück, rund ein Fünftel auf die erweiterten Wirtschaftsdienste.

Der Anteil der Weizer Beschäftigten in der Industrie lag im Jahr 2019 bei 35,6 %, der dritthöchste Anteil unter den steirischen Bezirken. Anders als in den industriell geprägten obersteirischen Regionen weist der produzierende Bereich in Weiz allgemein eine vergleichsweise heterogene Struktur auf. Eine regionale Spezialisierung lässt sich mit einem Beschäftigungsanteil von 7,8 % mit der Elektrotechnik- und Elektronikbranche ausmachen (2019). Nur der Bezirk Deutschlandsberg hatte im selben Jahr einen größeren Anteil in diesem Bereich. Im Bereich der Herstellung von Metallerezeugnissen waren 6,5 % der unselbstständig Beschäftigten tätig, im Maschinenbau 3,9 % und in der Nahrungsmittelindustrie (3,5 %). Zudem war der Beschäftigungsanteil im Bauwesen mit 10,3 % überdurchschnittlich hoch (Steiermark 7,3 %). Der Schwerpunkt im Dienstleistungssektor lag, neben dem Handel (13,9 %), in den erweiterten Wirtschaftsdiensten (12,9 %) und hier bei den Arbeitskräfteüberlassern (7,8 %).

Das Pendleraufkommen in Weiz ist beträchtlich. Als attraktive Arbeitgeberregion zieht der Bezirk Arbeitskräfte aus den umliegenden Bezirken, aber

auch aus dem Zentralraum Graz an. Dennoch ist der Anteil der Einpendler klar geringer als jener der Auspendler. Ausgependelt wird vorwiegend in den Zentralraum Graz, aber auch nach Wien und Niederösterreich.

Im Bezirk Weiz sank im Jahr 2019 die Arbeitslosigkeit um -10,3 % auf 1.384 beim Arbeitsmarktservice vorgemerkte Personen – der stärkste relative Rückgang vor Murau (-9,7 %) und Liezen (-6,5 %) und unter den steirischen Bezirken (Steiermark: -2,8 %). Der Bezirk Weiz weist mit 3,4 % die niedrigste Arbeitslosenquote unter den steirischen Bezirken auf (Steiermark: 6,0 %). Die Arbeitslosenquote der Frauen lag mit 3,1 % (Steiermark: 5,8 %) unter jener der Männer mit 3,6 % (Steiermark: 6,2 %). Weiz wies mit einem Anteil von 49,9 % den zweithöchsten Wert an betroffenen Personen mit Lehrabschluss beziehungsweise einer Meisterprüfung als höchste abgeschlossene Ausbildung unter den steirischen Bezirken auf (Steiermark: 36,0 %). Der Anteil der Langzeitarbeitslosen ist in Weiz mit 4,3 % gering (Steiermark: 14,1 %). Einer Winterarbeitslosigkeit von 5,8 % (im Dezember 2019) stand eine sehr geringe Sommerarbeitslosenquote von 2,4 % (im Juni 2019) gegenüber. Die saisonale Differenz von 3,4 %-Punkten in den Arbeitslosenquoten lag somit über dem steirischen Schnitt (3 %-Punkte). Der relativ hohe Beschäftigungsanteil im Bauwesen (10,3 % aller Weizer Beschäftigten) sowie der nur sehr schwach ausgeprägte Wintertourismus bedingen die etwas überdurchschnittliche saisonale Schwankung der Arbeitslosenquote.

Wirtschaft

Die Betriebsstruktur von Weiz ist traditionell von Großbetrieben (ab 250 Beschäftigte) und Mittelbetrieben (49-250 Beschäftigte) geprägt. Im Jahr 2019 waren 36,5 % der unselbstständig Beschäftigten in Großbetrieben (Steiermark: 41,8 %) und 26,7 % in Mittelbetrieben (Steiermark: 21,4 %) tätig. In Kleinbetrieben (10-49 Beschäftigte) waren 22,1 % (Steiermark: 21,8 %), in Kleinstbetrieben (1-9 Beschäftigte) 14,6 % (Steiermark: 15,0 %) der Arbeitnehmer beschäftigt. Leitbetriebe sind u.a. Siemens, MAGNA sowie ANDRITZ HYDRO.

Das Gründungsgeschehen war im Jahr 2019 nach vorläufigen Zahlen mit 7,2 Unternehmensneugründungen je 1.000 Einwohner (Steiermark: 4,8) beziehungsweise 653 Neugründungen überdurchschnittlich ausgeprägt – Rang eins im Bezirksranking. Ohne Berücksichtigung der selbstständigen Personenbetreuung betrug die Gründungsintensität bei 326 Neugründungen 3,6 Gründungen je 1.000 Einwohner (Steiermark: 3,5).

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 412.915 Nächtigungen gezählt – was einem Anteil von 3,1 % an den Nächtigungen in der Steiermark entsprach. Im Fremdenverkehr kommt dem Sommertourismus die größere Bedeutung zu, der Anteil des Wintertourismus im Fremdenverkehrsjahr betrug 2019 nur 35,0 % (Steiermark: 44,4 %). Mit einem Anteil an ausländischen Gästen von 21,5 % war Weiz 2019 in erster Linie Urlaubsziel von Österreicherinnen und Österreichern. Die Nächtigungsdichte lag 2019 mit 4,6 Nächtigungen pro Einwohner deutlich unter dem steirischen Schnitt von 10,7. In den Jahren 2015 bis 2019 gab es pro Jahr ein durchschnittliches Nächtigungswachstum von +0,9 % (Steiermark: +3,1 %).

Touristische Attraktionen, vor allem für Tagesausflüge, sind neben der Grasslhöhle, das Katerloch, die Raabklamm, die Weizklamm, die Sommerodelbahn Koglhof sowie das Kunsthaus Weiz. Auf der Feistritzalbahn verkehren Dampfzüge durch das enge Feistritztal von Weiz nach Birkfeld. Zudem hat der Bezirk Anteil an der Oststeirischen Römer-Weinstraße, die von Gleisdorf bis Bad Waltersdorf führt, und einen kleinen Anteil an der Thermenland-Weinstraße, die als Fortsetzung der Klöcher Weinstraße auch über Markt Hartmannsdorf führt. Vielmehr bekannt ist Weiz jedoch für die Steirische Apfelstraße, die in der Nähe von Gleisdorf beginnt und Puch bei Weiz als Zentrum hat. Rund um die Themenstraßen wird ein kulinarisches Angebot entwickelt. Rund um die Teichalm bietet der Naturpark Almenland Angebote zum Wander- und Erholungstourismus.

Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2020): www.ams.at
- » Hauptverband der Sozialversicherungsträger (2020): www.hauptverband.at
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2018): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2020): www.statistik.at
- » WIBIS Steiermark (2020): www.wibis-steiermark.at